

Kuratorium lädt zur Gedenkveranstaltung ein

Lesung mit Raphaela Kula, Michael Girke und Gisela Küster.

Herford. Das Kuratorium „Erinnern, Forschen, Gedenken“ lädt für den europäischen Holocaust-Gedenktag für Sinti und Roma zu einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung ein.

Am Freitag, 2. August, um 17 Uhr lesen Raphaela Kula, Michael Girke und Gisela Küster an der Gedenktafel am Rathausplatz Herford aus dem Kinderbuch „Ede und Unku“ von Alex Wedding. Begleitet wird die Lesung am Bass von Alexander Quaet Faslem.

Die Geschichte von „Ede und Unku“ erschien 1931. Es

war das erste Buch von Wedding, die eigentlich Margarete Weißkopf hieß. Ihr Pseudonym wählte sie nach den proletarischen Wohngebieten Berlins Alexanderplatz und Stadtbezirk Wedding. Im Nationalsozialismus galt das Buch als verboten, in der DDR wurde es nach der NS-Zeit wiederaufgelegt und wurde Pflichtlektüre in den Schulen.

„Ist es wirklich schon Jahrzehnte her, dass ich Unku, das Zigeunermädchen, getroffen habe?“, fragte Wedding in der Nachbemerkung der ersten Wiederauflage. „Was aus Ede geworden ist? ... Endlich, vor wenigen Monaten, tauchte Ede bei mir auf, auch er war auf der Suche nach mir gewesen. Ein prachtvoller Mensch stand da plötzlich bei mir im Zimmer. ... Und Unku? ... Fragt lieber nicht! ... Ich fürchte, meine Zigeunerfreunde sind nicht mehr am Leben. ... Die Spur führte nach Auschwitz, in das ‚Zigeunerlager‘ Birkenau.“



Michael Girke liest bei der Gedenkveranstaltung.

Foto: Ralf Bittner